

Im Eisenbahnhofe.

Justinus Kerner.

Hört ihr den Pfiff, den wilden, grellen,
Es schnaubt, es rüstet sich das Tier,
Das eiserne, zum Zug, zum schnellen,
Herbraust's wie ein Gewitter schier.

Kein Postzug nimmt mit lust'gem Knallen
Bald durch die Stadt mehr seinen Lauf
Und wecket mit des Posthorns Schallen
Zum Mondenschein den Städter auf.

In seinem Bauche schafft ein Feuer,
Das schwarzen Qualm zum Himmel treibt;
Ein Bild scheint's von dem Ungeheuer,
Von dem die Offenbarung schreibt.

Auch bald kein trautes Paar die Straße
Gemütlich fährt im Wagen mehr,
Aus dem der Mann steigt und vom Grase
Der Frau holt eine Blume her.

Jetzt welch' ein Rennen, welch' Getümmel,
Bis sich gefüllt der Wagen Raum!
Drauf „fertig!“ schreit's, und Erd und Himmel
Hinfliegen, ein dämon'scher Traum.

Kein Wand'rer bald auf hoher Stelle,
Zu schauen Gottes Welt, mehr weilt,
Bald alles mit des Blitzes Schnelle
An der Natur vorüber eilt.

Dampfschnaubend Tier! seit du geboren,
Die Poesie des Reisens flieht;
Zu Roß mit Mantelsack und Sporen
Kein Kaufherr mehr zur Messe zieht.

Ich klage: Mensch, mit deinen Künsten
Wie machst du Erd' und Himmel kalt!
Wär' ich, eh' du gespielt mit Dünsten,
Geboren doch im wild'sten Wald!

Kein Handwerksbursche bald die Straße
Mehr wandert froh im Regen, Wind,
Legt müd' sich hin und träumt im Grase
Von seiner Heimat schönem Kind.

Wo keine Axt mehr schallt, geboren,
Könnt's sein, in Meeres stillem Grund,
Daß nie geworden meinen Ohren
Je was von deinen Wundern kund.

Fahr' zu, o Mensch! treib's auf die Spitze,
Vom Dampfschiff bis zum Schiff der Luft!
Flieg' mit dem Aar, flieg' mit dem Blitze!
Kommst weiter nicht, als bis zur Gruft.

(Der letzte Blütenstrauß, 1852)

Aus der gleichen Zeit ungefähr stammt das folgende zu einem hoffnungsfrohen Ausblick gestaltete Gedicht:

Eisenbahn!

C. F. Hartmann.

Kraftbild im leichten Dampf,
Wunder erzeugt im Kampf
Zwischen Hephästos Glut
Und der Najaden Flut;

Flügelwerk, Zauberbahn,
Kühnen Sinns Riesenplan,
Wird wohl dein schnell Gedeihn
Heil auch der Menschheit sein?

Flügelwerk, Zauberbahn,
Kühnen Sinns Riesenplan,
Wo spricht Natur zu dir:
Weiter nicht! Ziel ist hier?

O daß in bald'ger Stund'
Forscher uns brächt die Kund,
Wie er mit neuer Beut'
Segnend die Welt erfreut:

Menschensinn eilt so weit
Siegend im Flug der Zeit;
Zeigt in so mancher Spur
Meister sich der Natur.

Wie er erfunden hat,
Daß, wenn von Stadt zu Stadt
Schnell auf der neuen Bahn
Menschen sich Menschen nah'n,

Jetzt auch ein neuer Geist
Menschennatur durchkreist,
Der auf des Lebens Bahn
Herzen lehrt Herzen nah'n.

(„Saitenklänge“, Straßburg i. E. 1847)